**Niklaus Riggenbach**

Niklaus Riggenbach (1817–1899) gehört zu den bedeutenden Persönlichkeiten der Schweizer Eisenbahngeschichte. Der Ingenieur, Lokomotivbauer und Erfinder prägte die technische Entwicklung der Eisenbahn im 19. Jahrhundert entscheidend mit – und war eng mit Olten und dem Aufbau der dortigen Eisenbahnwerkstätten verbunden.

**Vom Lokomotivbauer nach Olten**

Riggenbach wurde 1817 im elsässischen Gebweiler, dem heutigen Guebwiller, geboren. Schon früh beschäftigte er sich mit Maschinen- und Lokomotivbau und sammelte berufliche Erfahrungen unter anderem in Deutschland und England. In den 1850er-Jahren führte ihn seine Laufbahn schliesslich nach Olten.

Mit dem Aufbau des Streckennetzes der Schweizerischen Centralbahn (SCB) entwickelte sich Olten damals innerhalb weniger Jahre zu einem der wichtigsten Eisenbahnstandorte der Schweiz. Riggenbach übernahm eine zentrale Funktion in diesem Aufbau: Von 1856 bis 1871 war er erster Vorsteher der Hauptwerkstätte Olten und Maschinenmeister der Schweizerischen Centralbahn.

Die Werkstätten waren für den Betrieb der jungen Eisenbahn von grosser Bedeutung. Hier wurden Lokomotiven und weiteres Rollmaterial gewartet und repariert. Gleichzeitig entwickelte sich rund um die Bahn ein bedeutender Industriestandort mit zahlreichen Arbeitsplätzen. Riggenbach gehörte damit zu den Persönlichkeiten, die diese frühe Phase der Oltner Eisenbahn- und Industriegeschichte wesentlich mitprägten.

**Eine Erfindung für steile Strecken**

International bekannt wurde Niklaus Riggenbach vor allem durch die Entwicklung seines Zahnstangensystems für Eisenbahnen.

Konventionelle Eisenbahnen stossen bei starken Steigungen an technische Grenzen, weil ihre Räder die Zugkraft allein durch die Reibung auf den Schienen übertragen. Riggenbach entwickelte deshalb ein System, bei dem ein Zahnrad der Lokomotive in eine zwischen den Schienen liegende Zahnstange eingreift. Damit konnten Eisenbahnen wesentlich grössere Steigungen überwinden.

Das nach ihm benannte System Riggenbach wurde zu einer wichtigen Grundlage für die Entwicklung von Zahnrad- und Bergbahnen.

Seinen wohl bekanntesten Erfolg feierte Riggenbach mit der Vitznau-Rigi-Bahn. Sie wurde 1871 eröffnet und war die erste Bergbahn Europas. Die neue Technik ermöglichte es, mit der Eisenbahn Gebiete zu erschliessen, die für konventionelle Bahnen kaum erreichbar waren. Riggenbachs Entwicklungen leisteten damit auch einen wichtigen Beitrag zum Aufschwung des alpinen Tourismus und zum späteren internationalen Ruf der Schweiz als Land der Bergbahnen.

**Ingenieur und Oltner Persönlichkeit**

Riggenbachs Wirken beschränkte sich nicht auf Technik und Eisenbahn. Während seiner Zeit in Olten engagierte er sich auch gesellschaftlich. Die rasch wachsende Eisenbahnindustrie brachte zahlreiche neue Arbeitskräfte und deren Familien in die Stadt und veränderte deren gesellschaftliche Struktur. Riggenbach engagierte sich insbesondere für die reformierte Gemeinschaft Oltens.

Seine Biografie steht damit exemplarisch für eine Epoche, in der die Eisenbahn nicht nur die Mobilität revolutionierte, sondern ganze Städte veränderte. Olten entwickelte sich durch den Bahnknoten und seine Werkstätten von einer Kleinstadt zu einem bedeutenden Verkehrs- und Industriestandort.